

Biologie



Auswertung des Datensatzes vom 17.08.12.

Generelles

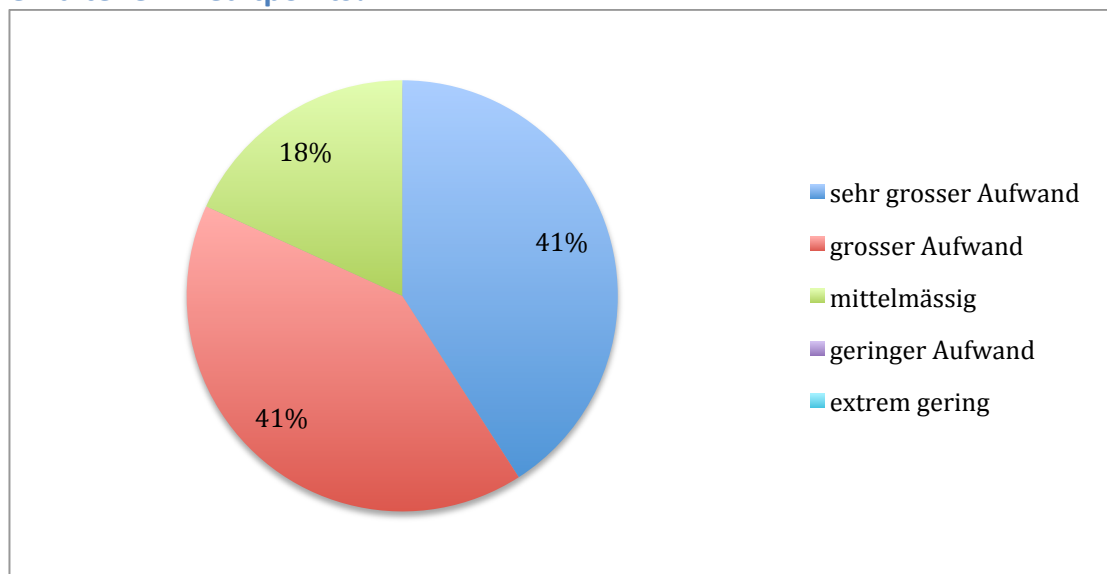
22 Teilnehmende mit Nebenfach (NF) Biologie.

10 Teilnehmende besuchen Biologie im kleinen NF (30 KP), 12 im grossen NF (60 KP).

15 Teilnehmende sind im Bachelorstudium, 7 im Masterstudium.

Die Anzahl Semester mit diesem NF verteilen sich von 1-10 Semester.

Wie aufwändig sind die einzelnen Module in Relation zu den dafür erhaltenen Kreditpoints?



Kommentare

Sehr oft findet noch ein Praktikum zu den Vorlesungen statt.

Es gibt sehr leichte bis sehr schwierige Module.

Zum Teil wird zudem Grundlagenwissen aus den Fächern Mathematik, Chemie und Physik vorausgesetzt, die die Biologiestudenten besucht haben, den Nebenfach-Studierenden werden diese Grundlagen-Module nicht angerechnet

Man bekommt für die gleiche Leistung wie in Psychologie weniger Punkte für ein Seminar/Vorlesung oder muss für die gleiche Punktezahl mehr Aufwand erbringen.

Viele der Module geben nur 2 oder 3 KP (wenn 3, dann findet meistens noch Praktika an einem Wochen-Nachmittag statt) und der Aufwand ist für die Anzahl KP relativ gross.

Bio Module sind sehr häufig "klein" d.h. jeweils nur 1 oder 2 Punkte Wert, aber immer mit Prüfungen verbunden, deshalb meist von grossem Aufwand. Wenn ein Modul 3 Punkte wert ist, ist e meist viel aufwändiger als ein 3 Punkte Psycho Modul abhängig von dem Modulen, sehr unterschiedlich

Eher wenig Creditpoints im Vergleich zum Beispiel Psych. Manchmal mehr als 1

Prüfung, oft noch Praktikas etc

Grosse Unterschiede je nach Modul (teilweise ist der Aufwand sehr gross, da Grundkenntnisse fehlen, z.B aus Chemie)

1 Modul = 2 KPs, 1 Modul + 4Stunden Praktikum = 3KPs, 6 Wochen Blockkurs (3.5 Tage pro Woche) = 6 KP

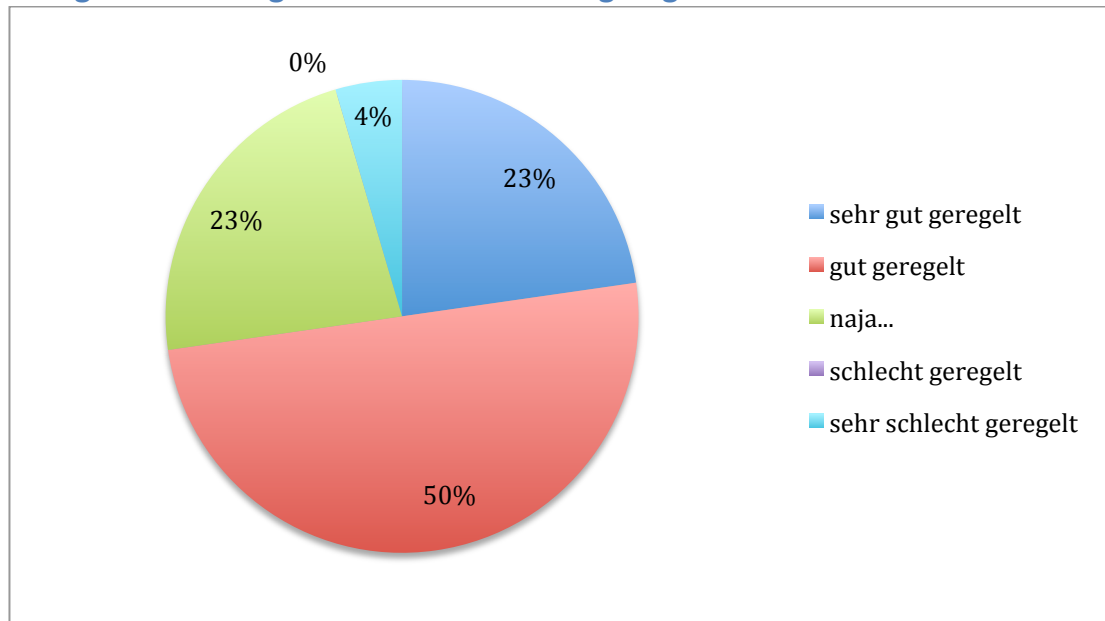
Ich habe schon ein Studium gemacht (Nebenfach Englisch). Verglichen damit, verglichen mit dem Psychologiestudium im Hauptfach und verglichen mit anderen Studenten ist Biologie mit Abstand das aufwändigste Nebenfach! Punkte sind extrem knausrig vergeben, es muss viel gelernt werden und ich kenne niemanden der den Bachelor in Psychologie mit NF Biologie in 3 Jahren geschafft hat!

Grosser Aufwand für die einzelnen Module, doch man lernt enorm viel und ist sehr interessant!

Man bekommt sehr wenige Kreditpunkte.

60 Kreditpunkte Biologie mehr Aufwand als 120 Kreditpunkte Psychologie

Wie gut ist das Angebot durchschnittlich geregelt?



Kommentare

Angaben zu Präsenzzeiten und Informationen grundsätzlich gut, jedoch sind Voraussetzung der einzelnen Module nicht angegeben (da die Hauptfach-Biologiestudenten sowieso ein vorgegebenen Stundenplan haben)

Finde Psychologie übersichtlicher, da hat man auch das Forum etc.

Oft Hilfen und Infos auf olat

-Vorlesungsunterlagen immer auf OLAT od. während VL ausgeteilt - Exkursionen sind auf einer speziellen Homepage ausgeschrieben (die muss man halt zuerst finden und wissen, dass es diese Homepage überhaupt gibt) - sofern man in einem Kurs eingeschrieben ist, ist man auf der Mailingliste vom Kurs und bekommt eigentlich alle Infos - Ansprechpersonen sind online ersichtlich und u.a. per e-mail gut kontaktierbar (geben auch schnell Antwort und so..) - Präsenzzeiten klar angegeben im Vorlesungsverzeichnis - Studienberater für Biologie-Haupt- und Nebenfachstudenten kompetent, hilfsbereit und setzten sich sehr für Studenten ein

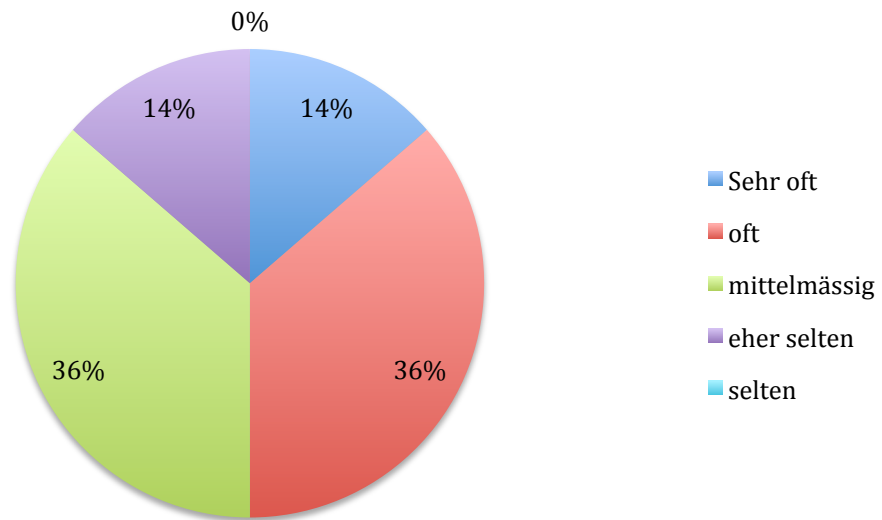
Man kann nirgends was nachlesen, es ist sehr unorganisiert (kein "faps" vorhanden), Nebenfächler werden über die Blockkurse nicht richtig informiert, gibt keine Podcasts weil die Dozenten zu faul sind sich darum zu kümmern

MNF kümmert sich gut um ihre Studenten! Ansprechpersonen für Studierende sind sehr kompetent und helfen sofort.

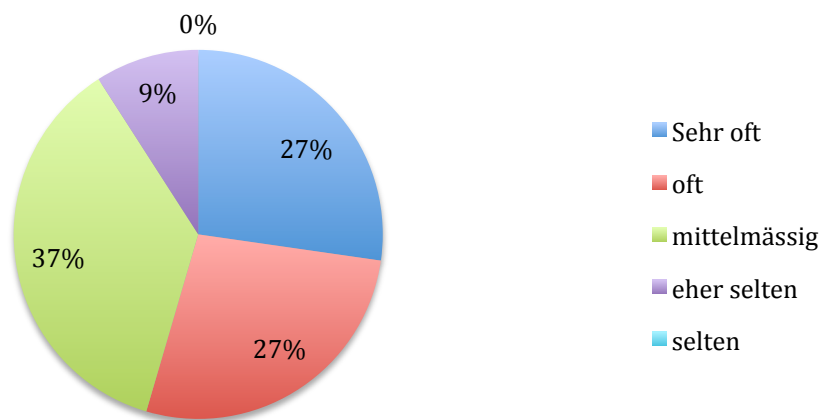
Stark von den Dozenten abhängig. Module mit nur einem Dozenten sind eigentlich immer i. O., Module die aber von teilweise bis zu 6 versch. Dozenten unterrichtet werden nicht immer gut organisiert.

Überschneidungen

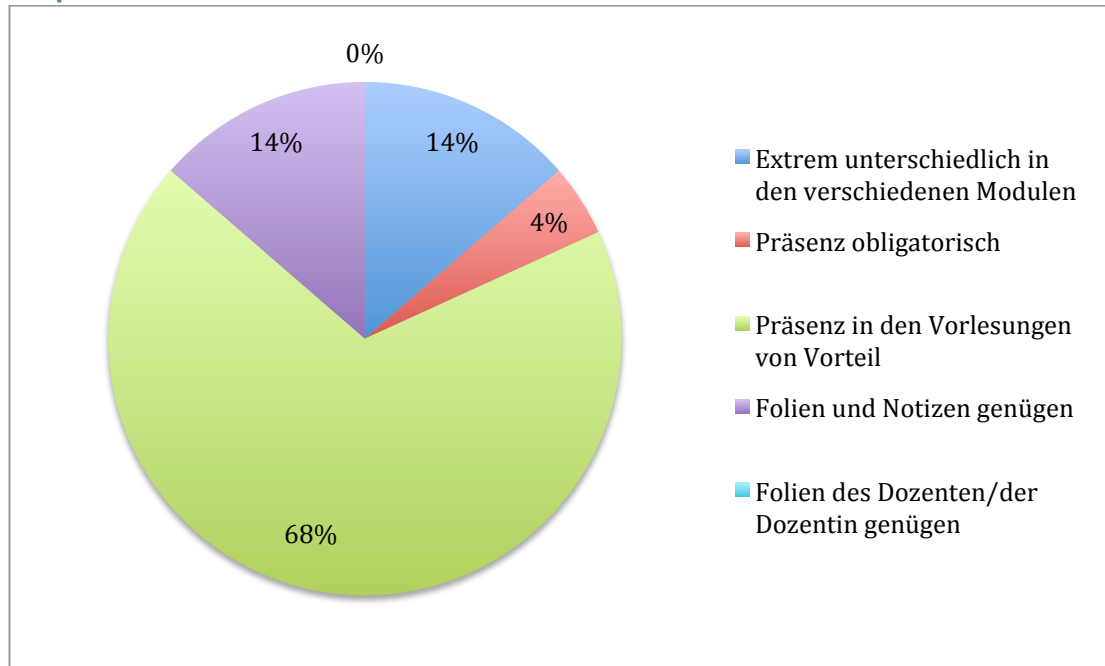
Häufigkeit von Überschneidungen



Möglichkeit Überschneidungen zu umgehen



Ist es durchschnittlich gut möglich den Stoff mit Notizen von Kollegen und den Folien zu lernen oder ist die Präsenz in den Vorlesungen empfehlenswert?



Kommentare

Bei einigen Veranstaltungen (v.a. bei jenen für die Biologie-Hauptfachstudierenden im ersten und zweiten Semester) ist die Präsenz sehr wichtig, auch wenn dies nicht unbedingt so kommuniziert wird. Z.T. werden zusätzliche Folien in der Vorlesung gezeigt, die nicht im downloadbaren Folienpaket vorhanden sind und deren Inhalt für die Prüfung relevant ist. Es gibt auch ein paar Dozenten, die v.a. Abbildungen in ihren Vorlesungen bringen.

Nicht immer, aber sehr oft

Kommt auf die Notizen der Kollegen an. Je nach VL ist es aber von Vorteil direkt anwesend zu sein. Oftmals wird auch Spannendes erzählt, das nicht auf den Folien steht und nicht direkt prüfungsrelevant ist, aber für Verknüpfungen/Erinnern hilft..

Präsenz ist zwar nie Pflicht, aber viele Bio-Folien bestehen nur aus Abbildungen, zu denen die wichtigen Infos nur mündlich erwähnt werden. Deshalb ist Präsenz fast immer von Vorteil. Aber wenns nicht anders geht kann man die Prüfung meist auch ohne Präsenz irgendwie bestehen.

Präsenz ist nicht obligatorisch, doch oftmals begreift man den Stoff nicht, wenn man nicht da war!

Gibt auch Module, bei denen man nicht dabei sein muss. Odt sind die Vorlesungen jedoch schon ziemlich anspruchsvoll...

Sind die Module aufbauend oder frei wählbar zu absolvieren?

Alle Teilnehmenden gaben an, dass die Module frei wählbar zu absolvieren sind.

Kommentare

Grundsätzlich gut, da Module nach Interesse frei zusammengestellt werden können. Bei 60KP-Nebenfach ist die Auswahl jedoch sehr eingeschränkt, da Grundlagenfächer nicht belegt werden können. Problem der Voraussetzungen: oftmals sind bei Bio-Modulen Grundlagen von Mathematik/Physik/Chemie nötig, was aber nicht angegeben wird. Das Lernen ist daher mit einem Mehraufwand verbunden.

Es gibt ein paar wenige Module, die einander ausschliessen (wegen zu ähnlichem Thema), aber das habe ich nicht als Problem empfunden. Manchmal ist es von Vorteil, wenn man eine(für die Biologie im Hauptfach Studierenden) obligatorisches und frühes Modul bereits absolviert hat, diese Info sollte aber im Vorlesungsverzeichnis gegeben sein. Ansonsten wirklich sehr frei wählbar.

Das Basis Modul ist Pflicht, sonst frei wählbar

1 Pflichtmodul (Genetik) egal wann, Rest frei wählbar

1 von 2 obligatorischen Modulen muss im Verlauf des Studiums absolviert werden.

Man muss nur ein Grundmodul bestehen. Alles andere ist frei wählbar. Ganz selten gibt es aufbauende Module.

Gewisse Module schliessen sich jedoch aus

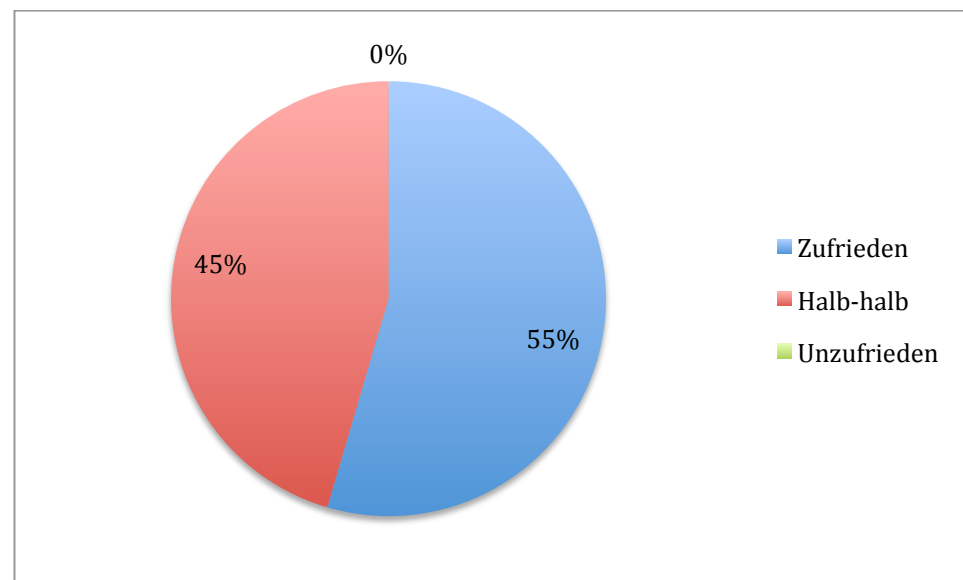
Abgesehen von einem Wahlpflichtmodul im Bachelor kann man sich als Nebenfächler komplett frei aus dem Bio-Katalog bedienen => sehr cool!

Es gibt Ausnahmen

Ausser zu Beginn musste ich eins von zwei Modulen besuchen, damit ich das Nebenfach nehmen konnte.

Nur ein Modul muss belegt und bestanden werden, danach ist man frei

Wie ist dein Eindruck von den Dozierenden?



Kommentare

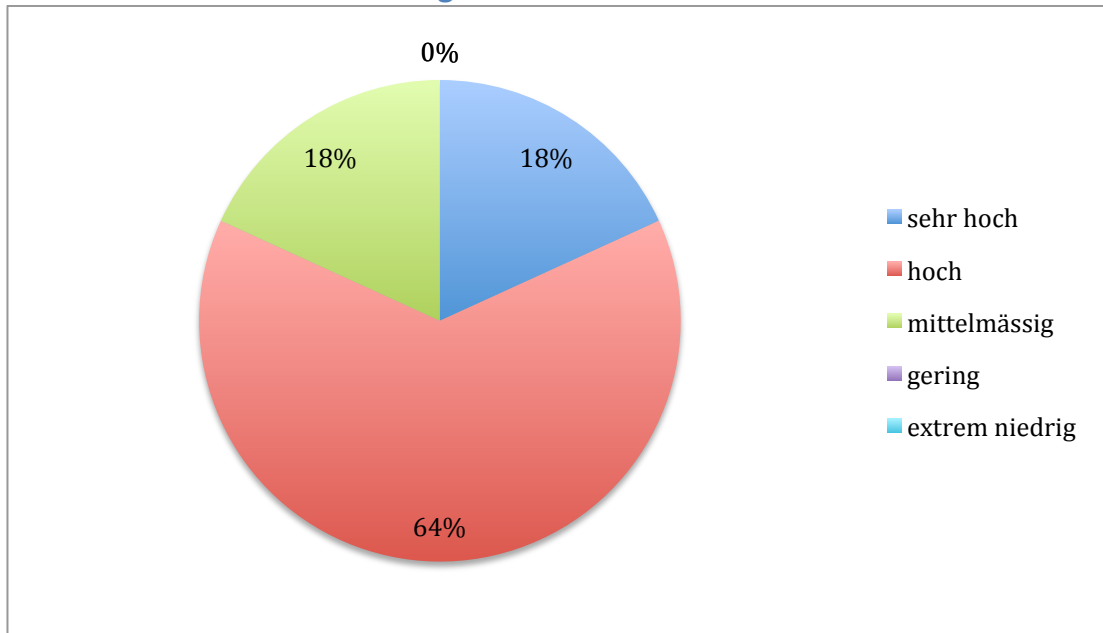
Natürlich unterschiedlich

Ganz unterschiedlich je nach Dozent. Gibt von schlecht bis gut relativ alles :)!

Die Mehrheit ist gut, kann gut erklären, Auskunft geben alle, etc. ABER da die VL auf Englisch angeboten können werden müssen, sprechen die Dozenten dann halt Englisch und das z.T. sehr sehr schlecht (kommt vor, ist aber schon eher selten)

Sind im Umgang mit den Studenten meist lockerer als die Psycho-Professoren, aber didaktisch häufig nicht super ausgebildet.

Wie hoch sind die Anforderungen?



Kommentare

Da einem gewisse Grundlagen fehlen (welche Biologie-Studenten durch gewisse Grundlagen-Module bereits haben), die vorausgesetzt werden.

v.a. molekulare und klassische Genetik sehr aufwändig

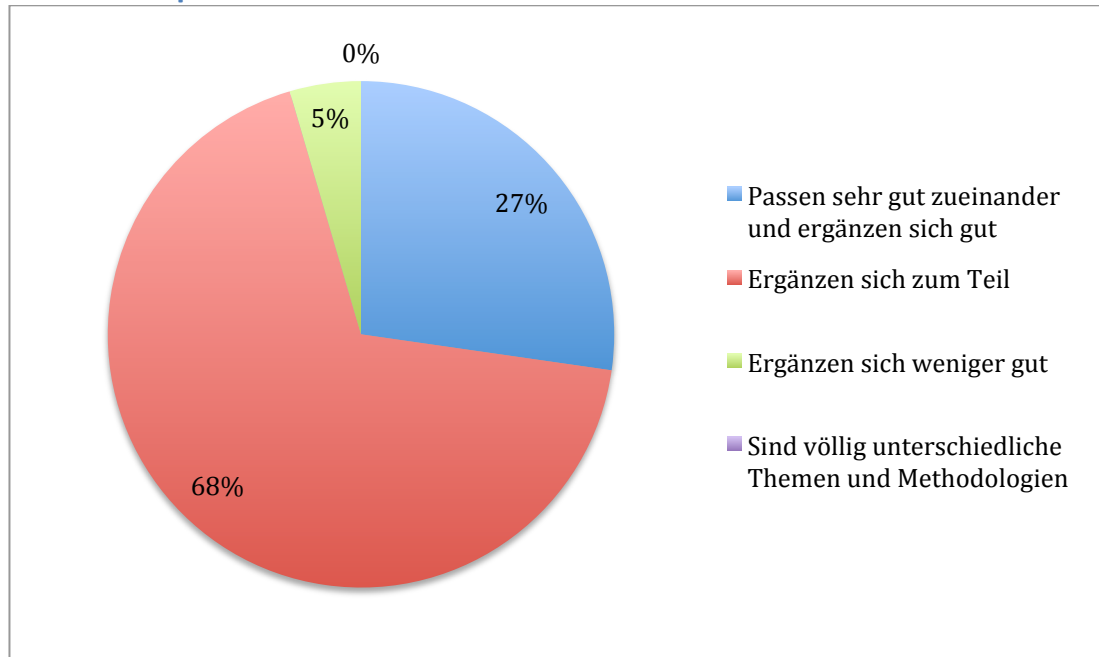
Es gibt zwar einige Module, die extrem einfach sind, aber generell sind die Anforderungen hoch.

mittel - hoch - sehr hoch .. es kommt auf die VL darauf an (solche mit PH-Studenten zusammen sind eher einfach, solche mit Master oder ETH - Studenten zusammen sind sehr schwierig)

Da man vom ganzen Angebot der Biologiestudenten (Bachelor und Master) auswählen kann, sind die Masterkurse dementsprechend anspruchsvoll für einen Nebenfächler...

Variiert extrem stark zwischen den Modulen. Schwierig ist für Nebenfächler häufig, dass einem die Grundvorlesungen oder das mathematische, physikalische oder chemische Grundwissen fehlt.

Wie gut passt das Nebenfach zum Hauptfach, kann man von dem einen für das andere profitieren?



Kommentare

Vor allem in den Bereich: Neurowissenschaften und Verhalten

Je nach welchen Teil von Psychologie ist es eine gute Ergänzung

z.B. Verhaltensbiologie und Hormonphysiologie ergänzt sich sehr gut mit Biopsychologie

Dies betrifft vor allem die Biopsychologie

V. a Biopsychologie und Biologie, teils klinische bzw. pathopsychologie

Biopsychologie, Neuro-, Entwicklung-, Kognitionpsychologie, Konditionierung, nature-nurture Debatte, Schlaf, Lernen, etc.. passt sehr gut!

Man muss Humanbiologische Fächer wählen. Aber für 60 Punkte ist das zusätzliche Belegen von Tieren oder Pflanzen fast unumgänglich!

...wenn man sich für die biologische Seite auch noch interessiert, sehr empfehlenswert!

Vor allem für aspirierende Neuropsychologen geeignet, ev. auch für

Verhaltensmediziner...

Kommt auf die Interessen an!

Vieles erfährt man ausführlicher und natürlich ist der Fokus auf Aspekte der Biologie gelegt!

Welche Module empfandest du als gut? Wieso?

Antworten

Neurobiologie: Überschneidungen, Ergänzungen und Vertiefungen zu Biopsychologie und Neuropsychologie Verhaltensbiologie: Überschneidungen, Ergänzungen und Vertiefungen zu Verhaltensmedizin Geschlecht und Biologie: sehr viel zu geschlechtsspezifischem Verhalten und daraus resultierender sozialer Organisation der Primaten

- Bio 122 Verhalten und Hormonphysiologie: Interessantes Thema, interessant gestaltete Vorlesungen - Bio 113 Evolution: Interessantes Thema, meistens interessant gestaltete Vorlesungen, überschneidet sich teilweise mit Bio 133 & Bio 213 (nicht unbedingt ein Nachteil ;-)) - Bio 133 Anthropologie: Interessantes Thema - Bio 213 Geschlecht und Biologie: Interessantes Thema, sehr einfache Prüfung, Filme schauen in Vorlesung :-) - Bio 271 Illustrations in Natural History: Für solche, die sich an Fossilien und an Zeichnen erfreuen, ein must. Zwar nur 1 VL pro Woche, aber man ist ziemlich frei und die Dozenten sind sehr freundlich und hilfsbereit. - Bio 115 Anatomie und Physiologie des Menschen: Interessantes Thema, zwar viel Inhalt, aber sehr spannend (auch gut für Psychologie-Studium!) - Bio 214 Von Affenmenschen und Menschenaffen: Interessantes

Thema, super Dozent, einfache Prüfung

Genetik

Genetik; spannend, fordernd

Module bei Prof Van Schaik (zB Anthropologie), da der Prof sehr unterhaltsam ist.

Bio 214 war sehr spannend, Prüfung war machbar Bio 213/ 115 einfache Prüfung Bio 344/ 343 sind spannend aber die Prüfung sehr anspruchsvoll Bio 143 ergänzt sich gut mit der Biopsychologie

BIO 127 Angewandte Ethik->War mal was anderes als die sonst ähmlichen Module, was gut für eine gute Abwechslung sorgt (entweder Anthropologie oder Neurobiologie oder Pflanzen bzw. Tiermodule). Unterricht interaktiver, angenehmer Dozent. Prüfung auch in Ordnung. BIO 133 & 144 Anatomie und Physiologie des Menschen für Nichtmediziner 1 & 2 -> zwar extrem viel Stoff und auch sehr komplex, aber äusserst spannend und von den Dozenten (v.a Lutz Slomianka, David Wolfer). Bei Slomianka fällt es äusserst leicht zuzuhören, spricht angregend, lustig. Wolfer teilweise mit seinen Zeichnungen bisschen mühsam, aber auch lustig und hat tolle Präparate mitgebracht wo er den theoretischen Stoff gezeigt hat. Boutellier war der Unterricht zwar interaktiv, aber eben deswegen auch teilweise schleppend und mühsam. weil nicht so viele mitmachten. C. Wagner war der Unterricht eer bisschen trocken ausgeführt (Thema an sich aber eigentlich spannend). Prüfung relativ schweierig und eeextrem zeitaufwändig, würde dieses Modul aber sofort wieder wählen! INI 415 : Super Dozent (Kiper), spannender Stoff. Prüfung angemessen. Bio 122: Gut für Beginn des Studiums. War relativ einfach und angenehm. Bio 133 Anthropologie. Spannend, unterhaltend durch Dozent (van Schaik).

- Menschenaffen und Affenmenschen:SOOO interessant, der Dozent erzählte das Ganze auch so lebhaft, dass man das Modul etliche Male besuchen könnte um alles mitzubekommen ;) hatte auch extra eine private Abendführung eines Museums für uns organisiert - Ethische Aspekte der Forschung und Angewandte Ethik: gibt auch mal noch einen anderen Blickwinkel auf die Wissenschaften..sollte Pflicht für alle Studenten sein! extrem spannend - Evolution of Human Nature: intressant v.a. auch im Hlnblick auf das Psychologiestudium - Botanische Halbtagesexkursionen: easy Punkte-hol Module mit sehr engagierten Dozenten

Genetik als Assessment: mega anspruchsvoll aber hilfreich für alle weiteren Biofächer

Hormon- und Verhalten: Fair, machbar mit Lernen und spannend Neurobiologie:

schwierig aber nützlich für Psycho Geschlecht & Biologie: sehr spannend,

Überschneidet sich mit anderem, faire Benotung Ethnobiologie Affenmenschen und

Menschenaffen Ethik bei Herrn Schmutz: mega spannend und easy Punkte

Anthropologie - toller Dozent (van Shaik) !! Bird Modul - toller Dozent, hab viel gelernt in dem Modul, Prüfung war einfach Geschlecht und Biologie - Einfaches Modul

BIO143, 134, 144, 333, 213 Module sind interessant, beziehen sich auf den Menschen und beinhalten Themen welche auch in der Psychologie vorkommen

Geschlecht und Biologie ist einfach "Vielfalt der Tiere" ist ähnlich wie "Verhaltensbiologie&Hormonphysiologie"

Es gibt Schnittstellen zwischen Biologie und Philosophie, das fand ich sehr interessant und das fehlt total am psychologischen Institut, also einen Diskurs über die Metaperspektive....

Molekulare und klassische Genetik - Gute Dozenten, Vorlesungstempo und interessante Inhalte Angewandte Ethik für Naturwissenschaftler - Engagierter Dozent, auch für Psychos von Relevanz, mal was anderes Ethische Aspekte der biologischen Forschung am Menschen - Witziger Dozent, spannende Vorträge & Themen, diskussionsbasierte Veranstaltung The evolution of human nature - Total interessant auch von einem sozialpsychologischen Standpunkt, super Dozent Quantitative Epidemiologie - Mal was anderes, interessante Inhalte, gute Statistik-repetition für Psychos (aber ganz einfache Statistik - für die die's Ass-Jahr geschafft haben sollte es kein Problem sein), einer der beiden Dozenten ist sehr nett (Achtung: der andere gar nicht), total einfache Prüfung (Fragen sozusagen identisch zu Übungsfragen)

Anthropologie: gut für die Grundlagen in diesem Gebiet Geschlecht und Biologie: sehr interessant, gut ausgebaut

- Genetik: gibt gute Grundlagen zur Biologie, hilft auch im Hauptfach Psychologie

Grundmodul Genetik EEG-Felder und Hirnfunktionen Verhaltensbiologie:

Grundvorlesung Neurobiologie: Grundvorlesung, weitere nur bei grossem Interesse zu Empfehlen Ethik-Vorlesungen Forschungspraktikum

Welche Module empfandest du als schlecht? Wieso?

Antworten

Zellbiologie: Vorlesung ok, Prüfungsinhalte relativ willkürlich zusammengestellt
Entwicklungsbiologie: wäre eine gute Vorlesung, ist jedoch sehr lernintensiv und setzt zudem sehr viel Grundlagewissen voraus

- Bio 112 Zellbiologie: Herr Prof. Gerber war in jeder Vorlesung sehr hibbelig, wirkte zerstreut, sprach zu schnell, seine Folien waren zu voll geschrieben, man muss sehr viele Details lernen (kein Problem zwar, wenn einem das Thema liegt), Prüfung angeblich sehr verwirrend und unklar (habe zwar die Vorlesungen besucht, habe jedoch die Prüfung nicht geschrieben).

BIO 124 Vielfalt der Tiere -> Ging teilweise recht ins Detail und wenn einem dann die verschiedenen Tiertaxa mit all ihren Unterformen eher nicht interessieren (zumindest nicht so im Detail, das man am Schluss von so vielen Gruppen die Merkmale mühsam auswendig lernen musste), würde ich eher abraten von diesem Modul. BIO 115 : Stoff zwar interessant eigentlich, aber schlecht vorgetragen bei zu schnellem Tempo. BIO 143: Prüfung für den behandelten Stoff extrem schwierig. Stoff von Frau Stöcklin schlecht rübergebracht (schlechtes Englisch, extrem hohes Sprechtempo, auf Folien nur Miniatur Abbildungen ohne Erklärungen oder Ausführungen. Das einzig gute war eigentlich Herr S. Neuhaus (super lustig und süß, bringt den Stoff spannend rüber), obwohl manchmal nicht ganz verständlich auf Englisch. Bio 216 Kognitive Evolution der Primaten: Stoff ein wenig wirr und unorganisiert. SOnst ganz ok. Bio 215 Natur und Kultur: Dozent zwar lustig und enthusiastisch, aber Stoff eher schwierig. Hier muss man fast in die Vorlesung, damit man nachher einigermassen aus den Folien schlau wird. Prüfung eher schwer.

Human Genetics - Völlig unklar um was es ging. Jede Vorlesung von einem anderen Dozenten, überhaupt kein roter Faden, sehr schwirrig - offene Fragen- Prüfung, z.T. konnten Dozenten gar nicht richtig Englisch -->man verstand somit nichts vom Thema, weil die Folien schlecht waren und man die Erklärungen dann auch nicht verstehen konnte. --> NICHT buchen!

Kognitive Evolution of human nature: Katastrophenprüfung Anatomie & Physiologie; extrem spannend aber mega schwer! Evolution of Human Primates, von Shaik: katastrophe

Verhaltens- und Hormonbiologie - Habe fast schon alles mal gehört

BIO 214, 121, 141, 142 Der grosse Teil der Dozenten vermitteln den Stoff nicht verständlich

Anatomie und Physiologie viel zu aufwändig Zellbiologie ist der Horror

Sukkulente - Extrem viel Stoff für nur einen Punkt, schlecht erklärt, nicht meinen persönlichen Interessen entsprechend Evolution - Viele wechselnde Dozenten, leider meist langweilig Wildlife management - Total leicht verdiente Punkte (Vortrag, nett benotet), aber leider total langweilig. Aber trotzdem: Nette Dozenten

Physiologie des Schlafes: 4 verschiedene Dozenten, sprunghafte Themen Philosophie der Biologie: grosser Zeitaufwand

Richtig schlecht fand ich keines, meist sind die Dozierenden sehr kompetent. Gibt jedoch einige Module, die sehr, sehr aufwändig sind und vom Thema her weniger mit der Psychologie übereinstimmen (Module über Pflanzen..)

Weitere positive Aspekte:

Antworten

Uni Irchel hat viele Lernplätze und eine gute und leckere Mensa.

Super Ergänzung zu Psychologie, grosse Wahlfreiheit bei Modulwahl (ich glaube man schafft es, 30 Pkt. mit nur Humanbiologischen Vorlesungen zu erreichen)

- Wenn es Terminüberschneidungen gibt, sind die Dozenten sehr offen für Lösungsvorschläge und bemühen sich auch es den Studenten recht zu machen; bieten z.T. bereits von sich aus mehrer Prüfungstermine an - sehr offen für Fragen,

beantworten diese auch gerne und ausführlich, Diskussionen meist gern aufgenommen - z.T. wirklich sehr engagierte, tolle Dozenten so à la Jäncke od. Meyer - Studienberater sehr hilfreich und bemühen sich auch die Fragen/Wünsche der Studenten zu klären/erfüllen - viele verschiedene spannende Module zum auswählen - wenn man ein Modul nicht bestehen würde, wäre das kein Problem, man bucht dann einfach ein anderes; d.h. man muss auch nicht jedes Modul gemacht haben (kann z.B. Chemie, Mathe odr Physik weglassen.. :D)

Sehr hilfreich für Biopsychologie und Neurologie Sehr gut organisiert Nach 1 Assessmentmodul kann man frei wählen und nicht mehr rausfliegen! Das ist das beste! Der Druck ist weg!

Es gibt nur 1 pflichtmodul, die restlichen kann man selber wählen. wenn man bio jedoch als grosses (60 punkte) nebenfach hat, muss man schlussendlich doch die meisten module besucht haben, die reihenfolge ist aber frei wählbar...

Totale Wahlfreiheit der Module, keine Masterabschlussprüfung, Prüfungen jeweils in der letzten Sem-Woche, oder während den Ferien

frei wählbar, aus dem gesamten Gebiet (bis auf eine von zwei Wahlmodulen)

- interessant - man versteht später im Studium biologische Zusammenhänge in der Psychologie besser

grosse Fächerauswahl (--> praktisch gleiche Wahl wie die Biologen, man muss sich dafür halt selber einarbeiten als "Auswärtiger"...) klare und kompetente Studienberatung Forschungspraktikum (mit Anrechnung von Punkten) möglich Lernt viel.

Weitere negative Aspekte:

Antworten

Die meisten Module finden Montags (ganztags) und Dienstag Vormittags statt, wozu es leider oft zu Überschneidungen mit Psychologie-Modulen kommt. grosser Aufwand

Jeweils wenig KP für den Aufwand

seeeeeeeeeehr wenige Punkte für seeeeeeeeeeeeeehr viel Aufwand...

Extrem viel Aufwand! Gibt gleich viel zu tun wie Hauptfach! Oft Durchfallen bei Prüfung!

Viel Aufwand für sehr wenige Kreditpunkte, ist ein richtiges Punktejagen und -sammeln. Kleines Angebot an interessanten Modulen. Sehr sehr sehr viele Überschneidungen, entweder mit dem Hauptfach oder mit dem Nebenfach selber, da sozusagen alle Wahlmodule am Montag sind. Sture und ignorante Dozenten, die es nicht kratzt, ob sich dein Studium wegen den vielen Überschneidungen verlängert --> weigern sich Podcasts anzubieten.

Kleine Punktezahl pro Module, fehlendes Grundwissen, Pendeln zum Irchelstandort kann mühsam sein, viele der Grundmodule (und das sind die einzigen, wo man viele Punkte auf einmal machen kann) haben Praktika - diese können ganze Nachmittage in Beschlag nehmen

Grundlagenvorlesungen beinhalten oft einen ganzen Nachmittag Praktikum in der Woche, ist aber weniger schlimm als es erst scheint, denn meistens herrscht keine Anwesenheitspflicht, oder es findet nicht jede Woche statt, manchmal ist es sogar sehr spannend

- ist sehr anstrengend und anspruchsvoll - einige Dozenten begreifen nicht, dass Nebenfachstudenten im Raum sitzen und sagen Sätze wie: "Das kennt ihr ja schon von der Chemie". Die Biologiestudenten besuchen Chemiekurse, jedoch die Nebenfachstudenten halt nicht...Das war dann nicht immer einfach, den Stoff aufzuarbeiten.

sehr grosser Aufwand zu den Punkten

viel Aufwand; viele kleine Module müssen belegt werden, damit man auf 60 Kp kommt, die einen vielleicht weniger interessieren.

Dein genereller Eindruck von diesem Nebenfach:

Kommentare

Würde ich absolut nochmals wählen (weil es nun mal sehr intressant ist), aber nur noch für 30 Punkte und dann noch ein weiteres mega easy NF ohne viel Aufwand

So much work!!! Gibt echt nichts gratis!!!

der aufwand ist ziemlich gross und man muss für die punkte mehr leisten als in psychologie. neben den vorlesungen gehört eigentlich immenoch ein praktikum zum modul dazu, dies beansprucht immer einen ganzen nachmittag in der woche, jedoch nur 2-6mal im semester.. dort gilt meist anwesenheitspflicht oder eine protokollabgabe.

Grosser Aufwand, aber auch grosse Themenvielfalt mit Wahlfreiheit

Es kann das Teilgebiet / MOdule gewählt werden, die einem am meisten interessieren.

Tipp: zuerst Grundlagenmodule besuchen (Orientierung bietet der Studiumsaufbau der Hauptfachstudenten), erst dann fortgeschrittene, sonst ist man leicht überfordert.

Sehr zu empfehlen. Aufgrund des Aufwands muss man aber fürs Fach motiviert sein.

Oft hatte ich das Gefühl, dass ich eigentlich Biologie im Hauptfach studiere und nicht Psychologie, da der Aufwand doch beträchtlich ist. Andereseit werden viel Themen (der Psychologie) vertieft behandelt und man kann sehr viel mitnehmen

Feedback & Hinweise an marketing@faps.ch